Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
, Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoucen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herrea G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

M2 10.

Montag den 10. Januar

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendensente Rheinetrasse 19

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

Rundschau:

Museum.

Kunst-Ausstellung.

Kunstverein. Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang, Kirche. Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Kneger-

Denkmal

&c. &c.

Griechische

Capelle.

Neroberg-

Fernalcht.

Platte. Warttherm.

Sonnenberg.

15. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

+399

Nachmittags 4 Uhr.

7. Abendlied (Streichorchester) Schumann.

8. Spanischer Tanz aus "Der Tribut von Zamora" Gounod.

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Culonnaden.
Cur-Anlagen.
Ksehbrunnen.
Heidenmauer.

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn J. Blåha.

Abends S Uhr.

1. Ouverture zu "Das Glöckchen des Eremiten" Maillart.

2. Finale aus "Stradella" Flotow.

3. Maskenzug, Polka Joh. Strauss.

4. Loreley-Paraphrase Neswadba.

5. Ouverture zu "Preziosa". Weber.

Goldene Myrthen, Walzer Fahrbach.
 Musikalisches Aktienunternehmen, Petpourri Conradi.

8. Deutscher Turner-Marsch Stasny.

Feuilleton.

Ben Akiba ist widerlegt. Die erste Tänzerin der Madrider Oper hat an ihre Verehrer folgenden Erlass gerichtet: "Nachdem mein Gehalt nicht nur hinreicht, mich mit einer schönen Wohnung, Toiletten und guter Kost zu versehen, sondern auch ein guter Rest davon übrig bleibt, welcher mir gestattet, im Bedarfsfalle Brillanten zu kaufen, verbiete ich mir die Zusendung irgend eines Gegenstandes aus dem Juwelierladen und erkläre, dass ich ein Zuwiderhandeln als eine Beleidigung betrachten würde. Was die Ueberreichung von Blumen betrifft, bitte ich diese gleichfalls zu unterlassen, mein Gewächshaus versieht mich nach Wunsch mit Blüthen. Bonbons aber weise ich zurück, da ich ein Zuckerbäcker habe, mit dem ich sehr zufrieden bin."

Ein im Quartier Latin zu Paris wohlbekannter Wucherer hat in diesen Tagen einen seltsamen Beweis von Phlegma und Geist gegeben. Ungekämmt, ungewaschen und zerrissen trat er dieser Tage in ein grösseres Geschäft der Rue du Sentier, welches wegen schlechter Geschäfte liquidirt. Der Kassirer, der es mit einem Bettler zu thun zu baben glaubte, reichte ihm zwei Sous. Der Geldmann nahm die Gabe an, steckte sie in die Tasche, liess sich aber nicht stören, weiter in das Geschäftslocal zu dringen. Einer der Besitzer des Hanses, der den Vorgang bemerkt hatte, trat ihm in den Weg und gab ihm nochmals zwei Sous, indem er ihm sagte: "Nun ist es aber genug". Der Wucherer steckte abermals das Geld ein, zeigte dann aber auf ein vor ihm liegendes Stück Tuch und fragte den, der ihm das Almosen gegeben: "Was kostet dieser Ballen?" — "2400 Franken", war die Antwort. — "Das ist ein wenig theuer," erwiderte der Greis, "ich biete Ihnen 2000, sofort zahlbar." Der Besitzer glaubte natürlich, mit einem Irrsinnigen zu thun zu haben, doch machte er gute Miene zum bösen Spiel. "Ich lasse Ihnen das Stück zu 2000 Franken," sagte er. "Und ich nehme Ihren Preis an," erwiderte der Spekulant, Reihe des Erstaunens an dem Geschäftsinhaber. Er fragte den Wucherer, warum er denn Geschäftsmann und die Leute, die es so wie ich machen, fangen mit Betteln an, bevor sie grosse Kaufleute werden, während Sie erst grosse Kaufleute werden, ehe Sie betteln gehen."

Woher das Wort "Polizei" kommt. Das Wort "Polizei" kommt daher, dass im Mittelalter in den deutschen und lombardischen Städten jeder Fremde, der durch das Stadtthor passirte, ein Zeichen, bestehend in einem messingenem vergeldeten Stempel erhielt, der auf den Daumen gedrückt wurde. Dieses Zeichen hiess nach dem Italienischen "polizza" (von "pollex", der Daumen) in den süddeutschen Städten Pollicke. Im bekannten Puppenspiel von Faust zwingt Kasperle durch das Wort Pollicke (in Perlicke verstümmelt) die Geister zu erscheinen, ein Beweis dafür, dass nicht nur der himmlisch gute Deutsche, sondern auch die Geister vor der Polizei einen "höllischen" Respekt haben.

Nach dem Begrübniss eines beliebten Schauspielers, der aber wie viele grosse Geister sich nie um die rein irdische Tugend der Pünktlichkeit gekümmert hatte, meinte der Direktor gerührt zum Regisseur; "Nun ist unser lieber Z. im Himmel." — "Noch nicht," war die Antwort des Regisseurs, "der kommt doch sicher auch da wieder zu spät."

Zu still. Berliner Tourist (zu dem Todtengräber auf einem neu angelegten, wenige Kindergräber erst aufweisenden ländlichen Kirchhofe): "Na. wissen Sie, hier sieht's man recht trostlos aus. Hier möchte man sich wirklich mal begraben lassen, um bloss een Bisken Leben in die Bude zu bringen."

— Sie: "Höre Alter
1 Du wirst hoffentlich für die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke stimmen
?"

Er: "Weil uns das Militär vielleicht noch zu wenig kostet?"

Sie: "Ach was! Wir brauchen neue Lieutenants, Du siehst ja, mit den alten ist nichts mehr anzufangen, und unsere Tochter muss endlich einmal verheirathet werden!"

— Frau Silberbein: "Noh, Silberbein, seh' mal wie's steht das neue Morgenkleid?" Herr Silberbein: "Wie haisst, wie's steht? Mich kommt's zu steh'n auf hundert Mark, das weiss ich!"

— Mama: "Hier, Lina, gieb dem armen Mann das Geld, dass er sich etwas dafür kaufen kann!"

Lina (zum Bettler): "Da, Mann, kauf Dir ein Bonbon dafür!"

ten trotz en Wollden ben Preisen i

ründet 1835.

ben hat,

e n

ründete

hend inse ugenfälligste

gewissenhaftes

ge stehen de

lich 2 ma

der anstalt, -Hosen.

se 9,

ailleur n").

hof Zimmer

e = 6155 ineider.

che Biere

mille.

mit Lachgas ranzplatz 1.

POUDRE

POUDRE

und denReconvaiche Conlehlungs-

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 8. Januar 1887.

Ber Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Thells derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Action : Schlüsselblum, Hr. Kfm., München. Meynbardt, Hr. Kfm., Bielefeld. Netter, Hr. Kfm., Frankfurt. Busch, Hr. Kfm., Solingen. Altenberg, Hr. Kfm., Berlin. Marcks, Hr. Kfm., Cöln. Kühne, Hr. Kfm. Berlin. Kittsteiner, Hr., Hanau. Busse, Hr. Kfm., Leipzig.

Hotel Dahlheim: Ehrenburg, Hr. Chemiker, Russland.

Einster 2 Söllner, Hr. Rent., Biebrich,

Greener Wester : Grosseck, Hr. Director, Crefeld. Maurer, Hr. Kfm., Geisenheim. Fier Jahreszeiten: Jacobson, Lady, Rotterdam. Jacobsohn, Hr., Rotterdam. Nassauer Hof: Peltzer, Hr., Rheydt.

Motel du Nord: Reinard, Hr. m. Fr., Aachen.

Vosssesskof: Cramer, Hr. Kfm., Trier. Frühe, Hr. Kfm., Waldenhausen. Schaaf, Hr. Kfm., Dillenburg. Hatzmann, Hr. Kfm., Messfelden. Muller, Hr. Lehrer. Panrod. Schneider, Hr. Apotheker m. Fr., Elberfeld. Scheunchen, Hr. Kfm., Berlin. v. Hagen, Hr. Kfm., Mainz, Gräfer, Hr. Kfm., München.

**Rhein-Hotel: Morrell, Hr. Fabrikbes., Landau. Müller, Hr. Kfm., Mannheim.

**Tratarias-Hotel: Higers. Hr. Kfm., Saarbrücken. Burkhard, Hr. Kfm., Berlin. Howardsen, Hr. Kfm. m. Fr., London. Denes, Hr. Rent., Liverpool. Breuer, Hr. Reandenburg.

Brandenburg.

Wotet Weiner Müller, Frl., Markirch, Müller, Hr., B.-Gladbach.

Hes Privathilieners: Montault, Frau Gräfin, Weimar, Hotel & Pension Quisisana-Howard, Hr. m. Fr., Philadelphia, Pension Internationale. Salomon, Hr. Cand. phil., Pfaffendorf, Pension Credé.

Salon élégantement installé

la Coupe de Cheveux pour Raser & Coiffer. Salon à part pour Dames Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste

Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons Inhaber: Eduard Rosener, Coiffeur-Parfumeur Aufmerksame Bedienung. Shampooing. Günstiges Abonnement. Abgesonderte Salons für Damen zum

Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up

Annon

No

Für

Fre anzuzeige

St

1. 0

2 1

Wie im Churh

Hans

Solist des

aus Münch

sich unter

Hans von B

zusammen, hier zu eine ristischen G und Premde

geber, wi

Hair-cutting, Shaving & Hair dressing. Separated Salon for Ladies Kranzplatz 1.



Cyklus von 8 öffentlichen Vorlesungen. Montag, den 10. Januar, Abends 6 Uhr:

Sechste öffentliche Vorlesung.

Herr Emil Rittershaus aus Barmen.

Thema:

"Josef Victor von Scheffel."

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Karten - Verkauf an der Tagescasse im Hauptportal des Curhauses Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden. Philipp Idill.

Restauration ersten Ranges Speisen à la carte zu jeder Tageszeit Französische Küche Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Checolade Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbler (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel und Badhaus zum Stern.

In nächster Nähe des Curhauses, Theaters und Kochbrunnens,

Gut ventilirte Bade-Cabinets. Eigene Kochbrunnenquelle. Auf Wunsch Pension. Civile Preise Eigenthümer: Louis Franke.

Kirchgasse 40 Zum rothen Haus Kirchgasse 40 Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12-2 Uhr M. 1,50. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Weine.

826

Besitzer: C. Stahl.



Montag den 10. Januar cr.

Erste

General - Versammlung

im grossen Saale des "Hôtel Victoria". Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. Einzug des Comité's:

11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung - soweit Raum vorhanden - nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 8. Jan., Abends, bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, Vorträge beim Präsidium anzumelden.

Kappen und Sterne werden im Laufe dieser Woche durch den Vereinsdiener ausgegeben, können auch bei unserem Cassirer Herrn W. Bickel, Langgasse 20, in Empfang genommen werden.

Der kleine Rath.





Zur Zeit hier weilende Wintercurgüste, welche sich an den Sprudelsitzungen in diesem Winter betheiligen wollen, sind jederzeit zu denselben freundlichst eingeladen. Unser Cassirer Herr W. Bickel. Langgasse 20, vermittelt gerne auf Anfrage die Zusendung von Kappe und

Fremdenkappen für eine Sitzung werden im "Victoria-Saal* an den betreffenden Abenden abgegeben.

Der kleine Rath der Gesellschaft "Sprudel".

Restaurant Poths

11 Langgasse 11.

Gute reine Weine u. reichhaltige Speisekarte bei mässigen Preisen. Mittagstisch von 1 Mark an. Vorzügliches Frankfurter Exportbier von Henrich. Münchener vom Franziskaner Keller J. Sedlmeyer.

(J. Müller)

Buchhandlung und Antiquariat 45 Kirchgasse 45 (zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz).

Grosses Lager billiger Bücher u. Prachtwerke.

Dr. phil. B. Thiel's PENSION MON-REPOS Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-hause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. cinzelne Zimmer mit Pension. Båder im Hause.

Pension Credé 6182

Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8) Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Bussische Pension Elisabethenstrasse No. 31.

Ich habe mich hier, 22. Burgstr. 14, als

Zahn-Arzt niedergelassen.

C. Voigt,

prakt. Zahn-Arzt. Hôtel & Pension Weyers

Inhaber Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5. Mässige Preise.

Pension Villa Sara

Mainzerstrasse 2. 6813 Comfortabel eingerichtet. Häder im Hause.

38 Wilhelmstrasse 38

Elegant eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Hey'l. - Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter.